

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 182-2015
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2015.RRGR.626

Eingereicht am: 09.06.2015

Fraktionsvorstoss: Ja
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: SP-JUSO-PSA (Stucki, Bern) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Einnahmenausfälle durch Entlastung des Kapitals

In den letzten 15 Jahren wurden verschiedene Steuerarten im Kanton Bern reduziert: Einkommens- und Vermögenssteuern, Gewinn- und Kapitalsteuer, Handänderungssteuer, Motorfahrzeugsteuern.

Diese Massnahmen sollen die Attraktivität des Kantons Bern steigern, haben aber primär massive Mindereinnahmen für den kantonalen Haushalt zur Folge und wenig Einfluss auf das schweizerische Steuerrating.

Der Regierungsrat wird deshalb um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Stimmt die oben aufgeführte Liste der reduzierten Steuern? Wenn nicht, bitten wir um entsprechende Ergänzungen.
2. Wie hoch werden die entsprechenden jährlichen Einnahmenausfälle pro Steuerart sowohl auf Kantons- als auch auf Gemeindeebene geschätzt? Wir bitten ebenfalls um eine Auflistung der Einnahmenausfälle pro Steuerart seit der Kürzung.
3. Wie viele Kapitalgesellschaften und wie viele natürliche Personen haben von den Entlastungen (je Steuerart) effektiv profitiert, wie viele nicht? Wir bitten um eine möglichst präzise Schätzung.
4. Wie hoch schätzt der Regierungsrat die Steuerausfälle für Kanton und Gemeinden ein, die als Folge der geplanten Unternehmenssteuerreform III zu erwarten sind?